

## **Volksinitiative «für die Abschaffung der Vivisektion»**

### **Vorprüfung**

---

*Die Schweizerische Bundeskanzlei,*

nach Prüfung der am 2. Juni 1980 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «für die Abschaffung der Vivisektion», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>1)</sup> über die politischen Rechte,

*verfügt:*

1. Die am 2. Juni 1980 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «für die Abschaffung der Vivisektion» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner den Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, sowie Namen und Adressen von mindestens sieben Urhebern der Initiative.
2. Der Titel der Volksinitiative «für die Abschaffung der Vivisektion» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
3. Mitteilung an das Initiativkomitee: Helvetia Nostra, Präsident: Herr Franz Weber, Journalist, La Colline, Territet, 1820 Montreux, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 17. Juni 1980.

10. Juni 1980

Schweizerische Bundeskanzlei  
Der Bundeskanzler: i. V. Buser

<sup>1)</sup> SR 161.1

**Volksinitiative  
«für die Abschaffung der Vivisektion»**

Die vorgeschlagene Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

*Art. 25<sup>ter</sup> (neu)*

Die Vivisektion an Wirbeltieren sowie grausame Tierversuche sind in der ganzen Schweiz verboten.

*Übergangsbestimmung*

Auf Widerhandlungen gegen Artikel 25<sup>ter</sup> wird bis zum Erlass strafrechtlicher Bestimmungen Artikel 123 des Strafgesetzbuches sinngemäss angewandt.

7156